

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1913**

216 (14.9.1913)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-241035](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-241035)

Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postämter nehmen
Bestellungen entgegen. Für die Stadtabonnenten inkl. Frangolino 2 M.

Nebst der Zeitung

Interessengebühr für die Festgabe oder deren Abzug
für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige.
Druck und Verlag von G. & W. Meißner & Sohn in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 216

Samstag den 14. September 1913

123. Jahrgang.

Erstes Blatt

Wochenplan.

Das war eine schwarze Woche für unsere Luftschiffahrt. Auf den unter so tragischen Umständen vor sich gegangenen Untergang des Marineluftkreuzers L. 1 folgte der schwere Unfall des aus dem Kaisermanöver heimgekehrten Z. 5, wobei zwei Soldaten ihr Leben einbüßten, und daran schloß sich, auf daß aller bösen Dinge drei sind, die beklagenswerte Fliegerkatastrophe auf dem Manövergelände des 16. Armeekorps im Hunsrück, die vier Zuschauer das Leben kostete. Das sind harte Schläge für unsere noch so junge Luftschiffahrt, und insbesondere die Vernichtung des L. 1 bedeutet die schwerste, an Opfern reichste Katastrophe der deutschen Aeronautik. Was die Ursache des Unglücks betrifft, so hat die amtliche Darstellung den Standpunkt vertreten, daß hierbei niemanden ein Verschulden treffe, sondern daß es sich um das unvorhergesehene Zusammentreffen ganz ungewöhnlich ungünstiger Witterungserscheinungen, also um höhere Gewalt handele. In den Fachkreisen wird diese Anschauung jedoch nicht bedingungslos geteilt, sondern es wird vielfach der Standpunkt vertreten, daß auf die Ungunst der Witterung stärkere Rücksicht als bisher genommen werden müsse, wenn Katastrophen wie die bei Helgoland künftig vermieden werden sollen.

Indessen bieten diese Unfälle, so beklagenswert sie auch sind, keinen Anlaß, den Mut sinken zu lassen und an der gedeihlichen Weiterentwicklung der eben immer noch nicht ganz von Kinderhanden befreiten Luftschiffahrt zu verzweifeln. Auch wird man es bedingungslos unterschreiben können, wenn in der amtlichen Darstellung der Katastrophe des L. 1 betont wird, daß diese nichts gegen das starke System beweise. Hat doch gerade das Kaisermanöver in Schlesien glänzende Beweise für die Leistungsfähigkeit sowohl der Luftschiffe vom Zeppeintyp wie auch andererseits der Flieger geliefert, welche diesmal in ungewöhnlich großer Zahl für den Auffüllungsdienst verwendet wurden und ihn mit überraschendem Erfolg ausübten. Wie befriedigt die militärischen Kreise von dem Verlauf und den Ergebnissen der schlesischen Manöver sind, geht am deutlichsten

aus dem Erlaß hervor, den der Deutsche Kaiser an den General v. Prißelwitz gerichtet hat und worin die vortrefflichen Leistungen der Truppen voll anerkannt werden.

Es ist selbstverständlich, daß man in Frankreich dem deutschen Kaisermanöver mit demselben Interesse gefolgt ist, das man in Deutschland den großen französischen Manövern zuwendet, die sich unmittelbar an das schlesische Kaisermanöver angeschlossen. Das wird schon durch die nun einmal nicht aus der Welt zu schaffende Rivalität bedingt, die angesichts der zwischen dem Deutschen Kaiser und dem König von Griechenland bei der Ueberreichung des Marschallstabes an den letzteren gewechselten Reden jenseits der Bogen einen verblüffend lebhaften Ausdruck gefunden hat. Man war an der Seine über die Versicherung des Königs Konstantin, daß Griechenland seine Siege den bewährten Grundrissen verdanke, die der griechische Generalstab in Berlin gelernt habe, so verstimmt, daß der Ministerpräsident Venizelos einen schleunigen Rückzug als nötig erachtete. Denn man will es in Athen weder mit Deutschland noch mit Frankreich verleben, was man den Griechen, die nicht nur moralische Unterstützung, sondern auch Geld, Geld und nochmals Geld brauchen, eigentlich gar nicht verübeln darf.

Werden doch sämtliche Balkanstaaten noch geraume Zeit zum allmählichen Wiederaufbau dessen gebrauchen, was dieser ungewöhnlich barbarische Krieg niedergewirft hat. Diese Erkenntnis wirkt offenbar auch mildernd auf die bulgarischen Unterhändler ein, die bei dem jähren Kuhhandel in Konstantinopel von ihrer anfangs hartnäckigen Haltung immer mehr zurückgekommen sind. Nach dem Verzicht auf Kircklije dürfte zum Schluß über die andern Streitpunkte ein Einvernehmen erzielt werden, wenn auch freilich die heikle Frage der Uebernahme eines Teils der türkischen Staatsschuld der Entscheidung der Pariser Finanzkonferenz vorbehalten bleibt.

Auch der Konflikt zwischen der chinesischen und der japanischen Regierung, welche Genugtuung für die drei in Nanjing ermordeten Staatsangehörigen verlangt, hat bereits an Schärfe verloren, nachdem die Macht-haber in Peking, die freilich keine Macht haben, ihrem Bedauern Ausdruck gegeben hatten. Freilich sieht sich die Tokioter Regierung aus Rücksicht auf die kochende Volksseele zu noch weitergehenden Forderungen geneigt,

die man in Peking wohl oder übel wird bewilligen müssen, denn der Wien muß.

Er muß es auch in Mexiko, wo der provisorische Präsident Huerta der Washingtoner Regierung bereits die mündliche Versicherung gegeben hat, daß er bei der Wahl zur Präsidentschaft nicht mehr kandidieren werde. Unter diesen Umständen wird man wohl trotz der neuen Grenzwirtschaften über kurz oder lang zu einer Einigung kommen, und Staatssekretär Bryan, der zurzeit als erste Attraktion in einem Variété zwischen einem Schweizer Tandlerquartett und einem Instrumental-solisten als politischer Prestidigitateur auftritt, kann vielleicht demnächst sein Programm um eine „feine Nummer“ bereichern, bei der er in die eine Tasche seiner ministeriellen Aktienmappe seine gesammelten Weltfriedensreden und Programme tut, während er bei der andern, der Zaubertafel, ohne allen Apparat die Befestigung des Panamafanals, den neuesten Gewaltstreich gegen Mexiko und vielleicht noch einige Karikaturen her-ausholt. Geschwindigkeit ist keine Hexerei, und bei einem politischen Variétékünstler ist kein Ding unmöglich, besonders im Lande der unbegrenzten Möglich-keiten.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Berlin, 12. Sept. Das von Seiner Majestät dem Kaiser aus Anlaß der Zerstörung des Marineluftschiffes an den Chef der Hochseeflotte gerichtete Telegramm hat folgenden Wortlaut: „Ich bin über den Verlust des Luftschiffes tief erschüttert und spreche dem Flottenkommando Meine aufrichtige Teilnahme aus. Die braven Kameraden, welche in treuer Pflichterfüllung ihr Leben verloren haben, verdienen, daß ihre Namen für alle Zeiten auf der Ruhmestafel der Marine verzeichnet werden. Ehre ihrem Andenken.“

Berlin, 12. Sept. Der dritte deutsche Nichtertag wurde heute im Plenarsitzungsstale des Reichstags eröffnet. Staatssekretär Dr. Lisco sprach das Interesse der Reichsregierung an den Beratungen des Nichtertages aus, die als wertvolles Material bei der Reform des Zivil- und Strafrechts dienen würden. Justizminister Dr. Weseler hatte sein Bedauern über sein Fernbleiben ausgedrückt und sein Interesse an den Verhandlungen

Peter Fersen.

Eine Geschichte vom deutschen Nordseestrande
von Friedrich Otto Boehm.

(Fortsetzung.)

8.

Die Genesende.

Als Peter auf der Seeseite des Deiches seinen Weg zum Ortschulzen antrat, fuhr auf der andern Seite gerade der Doktor Trinius in den Hof des Fischerhauses. Bisher war er immer mit kummervollen Mienen empfangen worden, heute aber zeigte Stina wieder ihre natürliche Munterkeit. Sie eilte ihm bis ans Tor entgegen und brachte ihm glückstrahlend die Nachricht von dem Erwachen der Kranken aus ihrem Zustande der Teilnahmslosigkeit.

Freudig hörte der Arzt den Bericht an und sagte endlich, ihr die infolge der vielen Nachtwachen bleich gewordenen Wangen streichelnd:

„Das war auch die höchste Zeit, sowohl für die Kranke, deren Zustand mich selbst schon zu beunruhigen anfangt, als auch für Dich, mein liebes Kind. Denn Du hast Dir doch wohl zu viel zugemutet, und Dein Bräutigam wird wohl schwerlich damit zufrieden sein. Er hat ja auch, wie ich gehört habe, selber Mannehmlichkeiten davon gehabt und wird an die nächtliche Fahrt zum Doktor wohl noch lange ohne Segensspruch denken.“

„Das wollte ich ihm wohl austreiben.“ erwiderte Stina lachend, „aber er hat ja auch gar kein schlechtes Herz.“

„Ne, ganz gewiß nicht!“ lachte der Arzt, welcher das frische, kluge und hilfsbereite Kind allmählich lieb gewonnen hatte. „Ne, hei is jo Din Schatz, und das erklärt alles. Aber auf Deine Hochzeit komme ich, sogar

ohne Einladung, und meine Frau bringe ich auch mit. Denn sie brennt schon lange darauf, Dich kennen zu lernen.“

„O, Herr Doktor, diese Ehre!“ rief Stina ganz rot im Gesicht. „Aber erst muß die Arme da drinnen gesund sein.“

„Versteht sich von selbst,“ meinte er aussteigend, „und das wird unter Deiner Pflege schon werden.“

Sie traten in die Stube, wo Mutter Fersen wieder am Bette lag. Sei es nun, daß Stina heftiger als sonst die Tür schloß, oder daß die Kranke ohne Veranlassung erwacht war, kurz, als der Arzt sich über das Bett beugte, blickte er in zwei große Augen, die ihn erstaunt und fragend anschauten.

„Das sieht ja ganz zufriedenstellend aus,“ sagte er leise, als er in die fieberfreien Augen gesehen hatte. „Jetzt sind wir über den höchsten Berg hinweg, und die andern werden ja wohl auch überwunden werden. So klare Augen sind bei dieser Krankheit nichts weniger als ein Malheur.“

„Malheur,“ sagte da die Kranke, „quel malheur?“

„Da wissen wir ja gleich, woher sie stammt,“ sagte der Arzt vergnügt und sich zu den beiden Frauen umwendend. „Sie ist eine Französin, und aus ihrer Heimat wird ja wohl auch das gefährdete Schiff sein. Aber, mein liebes Kind,“ und dabei beugte er sich wieder zu der Kranken, „viel Französisch kann ich alter Mann nicht mehr. Doch soviel kann ich Dir wohl sagen, was Dir heute hier passiert ist, das ist pas de malheur, mais beau-coup de bonheur.“

„Oh, bonheur, Glück,“ erwiderte sie.

„Kannst Du denn Deutsch?“ fragte erstaunt der Arzt.

„Dut, ja, ein wenig.“

„Dat is jo schön, min Döchtig,“ wandte sich Mutter

Fersen erfreut zu ihr, indem sie ihr die Hand streichelte, „denn kün'n wie doch tausamen snaaken.“

Das Mädchen aber schüttelte bedauernd den Kopf ein wenig und drückte nur die Hand der alten, guten Frau.

„Aber kannst Du mich verstehen?“ fragte Stina zu ihr tretend.

„Dui, ja,“ antwortete sie freundlich lächelnd, „ich verstehe Deine Sprache.“

„Das ist ja prächtig und auch erklärlich,“ fiel der Doktor ein. „Sie kann wohl Deutsch, aber nur Hochdeutsch, nicht Plattdeutsch. Da muß also Stina wohl Dolmetscherin werden. Aber jetzt will ich sie doch näher untersuchen, und die Unterhaltung hat wohl auch schon lange genug gedauert.“

Er untersuchte das Mädchen und fand alle inneren Organe gesund. Nur eine große Schwäche war bemerkbar, eine Folge des starken Fiebers wie der Nahrungsenthaltung. Daher verordnete er namentlich von Geflügel, dann eingemachtes Obst, mäßigen Genuß von gutem Wein und bestimmte die Menge der Speisen und Getränke ganz genau, indem er wiederholt zu größter Vorsicht und Mäßigkeit ermahnte.

„Nower,“ meinte Mutter Fersen, die ihn bis an den Wagen begleitet hatte, „wo fall'n wie dat all her-triegen, Herr Doktor? Uns' eigen Hühner, jo, de slaachten wi likers, ämer immer Hühnerbrüß und Hühnerfleisch, dat hölt sei jo nich lang ut.“

„Seien Sie unbesorgt,“ erwiderte der Arzt. „Sie haben hier bisher schon genug und sogar zuviel getan; für das andere will ich schon sorgen, und das wird nicht schwer werden. So oft ich durch das Dorf und die Wege hier herum gefahren bin, hat mich jeder, der mich traf, angehalten und ausgefragt und seine Teilnahme für die Kranke sowie sein Bedauern über Cure Mühe bezeugt. Pastor und Schulmeister und andere sind ja

ausgesprochen. Nach weiteren Begründungen hielt der Reichsgerichtsrat Dr. Lobe einen Vortrag über das Thema „Wie ist den hauptsächlichsten Klagen des Volkes über den Zivilprozeß abzuwehren?“ Staatssekretär Dr. Lisco teilte u. a. mit, daß die Kommission zur Ausarbeitung eines Strafgesetzbuchs, der seit dem 1. April 1911 im Reichsjustizamt beraten wird, vor wenigen Tagen mit der zweiten Lesung des Strafgesetzbuchs zu Ende gekommen ist, und daß sie noch vor Schluß dieses Monats nach Vornahme einer Gesamtabstimmung sich auflösen wird.

Die Balkanfragen.

Konstantinopel, 12. Sept. Ein leitendes Mitglied des türkischen Kabinetts äußerte in einer Unterredung über die westbalkanische Frage: Wenn wir auch nicht unempfindlich sind für die Klagen, die aus jener Gegend zu uns gelangen, so wollen wir doch keine neue Frage schaffen und die dortige Bevölkerung nicht ermutigen, auf dem betretene Wege zu verharren. Wir werden diese Frage bei den Friedensverhandlungen ernstlich erörtern und entschiedene Bürgschaften für den Schutz des Lebens und der Ehre der Muselmanen verlangen.

Athen, 12. Sept. Da die griechische Regierung sieht, daß die Mächte in der Frage wegen Debeagatschs noch keine Antwort geben, so wird sie wahrscheinlich heute eine neue Note an die Mächte richten, worin sie um eine bestimmte Antwort ersucht.

Athen, 12. Sept. Nach Informationen aus guter Quelle befinden sich die Vorbesprechungen über den Frieden zwischen Griechenland und der Türkei auf gutem Wege. Amtliche türkische Kreise erklären offen, daß die griechischen Vorschläge im Allgemeinen annehmbar seien und als Grundlage für den Frieden dienen würden. Der Großvezier habe den Vertretern Griechenlands erklärt, der Friedensvertrag werde in einigen Tagen unterzeichnet werden.

Saloniki, 11. Sept. Die Tätigkeit der zur Untersuchung der Balkanfrage eingesetzten Carnegie-Kommission ist an den gänzlich unzureichenden Vorbereitungen des Unternehmens gescheitert. Die Mitglieder der Kommission sind von Saloniki heimgekehrt.

China und Japan.

Tokio, 12. Sept. China erklärte mündlich seine Bereitwilligkeit, den japanischen Forderungen nachzukommen. Sollte China unter Hinweis auf die Notwendigkeit, das Ergebnis der Untersuchung des Zwischenfalles in Nanjing abzuwarten, mit der formellen Antwort zögern, so beabsichtigt Japan entschiedene Maßnahmen. Feldmarschall Yamagata hält vorläufig die Entsendung von Truppen nach China für verfrüht.

Tokio, 11. Sept. Heute betrat ein 27jähriger Mann das Ministerium des Äußeren und beging Harakiri im Zimmer des Privatsekretärs, um die Regierung zum nachdrücklichen Handeln gegenüber China zu bewegen.

Koloniales.

Eine offiziöse Berliner Meldung berichtet: Der Staatssekretär Dr. Solf war am 8. d. M. in Akoto, einem aussichtsreichen Hafen im Mungebiet. Am 9. d. M. begab er sich nach Duala, wo er am 10. d. M. eine Besprechung mit der Handelskammer stattfand. Der Staatssekretär sagte hierbei einen großzügigen Hafenausbau und eine kräftige Eisenbahnpolitik zu, lehnte hingegen Sonderetat und Reichszuschuß für Kamerun ab.

Luftfahrt.

Das Luftschiff *Vittoria Luise* ist am Freitag früh in Frankfurt a. M. zu einer Fahrt aufgestiegen. In

wohl auch schon öfter hier gewesen. Jetzt sollen diese alle beweisen, daß sie es wirklich so gut meinen, wie sie sagten. Ich fahre durch das Dorf und werde schon dafür sorgen, daß Sie alles umsonst erhalten, was hier herum zu haben ist, und was noch fehlt, bringe ich selber mit.“

„D, Harr Doktor, Sei ward'n doch nich?“ rief die Alte ganz entsetzt. „Dat wir' jo 'ne Schann!“

„Nein, Mutter Pelsen,“ erwiderte er lächelnd über den Eifer der Alten, „nein, das ist keine Schande, sondern eine ganz natürliche Sache, und Sie sollen mal sehen, wie gern Ihnen alle helfen werden.“

Und sie sah es auch.

Am nächsten Morgen schon sandte der Ortschulze ein paar Tauben, am Nachmittag ein Bauer ein schon gerupptes Huhn, und in den nun folgenden Tagen und Wochen trafen so viel Lebensmittel an Geflügel aller Art, frischem Hammel- und Kalbfleisch, eingemachten Früchten und dergleichen in dem Fischerhause ein, wie man dort noch nie gesehen hatte. Der Strandwirt aber brachte einige Flaschen guten Weins, lobte ihn ganz besonders als Krankenwein, den ihm ein guter Freund einst selber aus Bordeaux mitgebracht hätte und versprach mehr davon, sobald diese Feyerung verbraucht wäre. Alle waren hocherfreut über die Freigebigkeit des braven Thiesen; wenn Peter aber gewußt hätte, daß der Wein aus dem Wrad kamme, so hätte er ihm wahrscheinlich die Tür geschlossen.

(Fortsetzung folgt.)

der Gondel befanden sich als Fahrgäste der Großherzogin und die Großherzogin von Hessen, Prinz Ludwig und Prinzessin Luise von Battenberg, die Prinzen Andreas und Alexander von Griechenland mit Gefolge. Die Fahrt ging über Offenbach, Darmstadt, Worms, Mainz und von da zurück nach Frankfurt a. M., wo das Luftschiff um 11,30 Uhr glatt vor der Halle landete.

Aus dem Großherzogtum.

§ Oldenburg, 12. Sept. Eine scharfe, den Konsumenten freilich sehr erwünschte Konkurrenz machen seit mehreren Wochen Fischhändlerinnen aus Geestemünde jeden Freitag den hiesigen Fischgeschäften. Die Ware ist so tadellos und die Preise sind so niedrig, daß man sich fragt, ob diese Leute trotz der jedesmaligen Anfahrten auf ihre Rechnung kommen, oder ob die von den hiesigen Fischhändlungen geforderten höheren Preise in solchem Grade sich rechtfertigen lassen. Heute vormittag rief man sich förmlich um die Fische. Trotzdem das Angebot gegen die vorigen Male verdoppelt war, erledigte sich das Geschäft in kaum einer Stunde, und manche nicht so voreilige Frau ging mit leerer Tasche heim. — Zwischen Nordorf und Rastede geriet gestern abend ein Auto in Brand. Es stand augenblicklich derart in Flammen, daß die Insassen nur mit Mühe sich retten konnten. — 160 Mark entwendete gestern ein Gelegenheitsarbeiter einem Torfbauern, dem er in der Ziegelhofsstraße seinen Wagen hatte leeren lassen, aus seiner Rocktasche. Er wurde in einem Geschäftshause erwischt, als er eben einen neuen Anzug anprobierete. — Einen bösen Schwindel beging ein hier ansässiger Arbeiter. Er gab sich im Süden des Herzogtums als einarmig aus. In Quaternbrück, wo der „Krippel“ in einem Schlachterladen um milde Gaben vorsprach, wurde er von einem Polizisten entlarvt. Den einen Arm hatte er nämlich unter einem zweiten Rock auf dem Rücken verborgen.

*** Butjadingen.** Zwecks Erhaltes eines Ueberblicks über die Erfolge des Abdassens in dem Gebiete des Besermarsch-Herbuchvereins und in den Gemeinden Bockhorn, Jettel, Neuenburg und Rastede waren von der Landwirtschaftskammer an alle Viehhalter 13 000 Abdassellisten zur Ausfüllung verteilt worden; bisher sind von 2200 Viehhältern Berichte eingegangen, woraus sich schon ein ungefähres Bild über die Verbreitung der Dasselplage und über die Wirkungen der getroffenen Maßnahmen gewinnen läßt. Sehr erwünscht wäre es aber, wenn alle Gebiete sich gleichmäßig an der Berichterstattung beteiligen würden.

*** Nordenham.** (Eigentümer gesucht.) Am 3. September wurde hier der Arbeiter Franz Schepanski verhaftet, der in Jever einen Diebstahl ausgeführt hatte. Beim Durchsuchen seiner Kleider nach der Einklebung in die hiesige Amtschloßerei fand man bei ihm, im Hosenbein versteckt, eine goldene Herren-Remontouruhr mit Kette, die nach sachverständigem Urteil etwa 230 M wert sind. Die Uhr hat einen Sprungfederdeckel auf der Vorderseite, auf der Rückseite befinden sich in verschlungenem Monogramm die Buchstaben C. P. An der Innenseite des Deckels sind folgende Zahlen eingraviert 36 476, ferner als Reparaturziffern 2 9902, 2 12 487 und 6971. Die Kette hat schlangenförmige Glieder. Es ist an ihr ein Anhänger in Form eines Jagdhundkopfes befestigt. Der Schlüssel zeigt die Form eines Pferdehufes. Bei Sch. wurde weiter ein neues schwarzes Portemonnaie gefunden mit 20 M Inhalt, darunter ein neuer Jubiläumstaler, der zum Regierungsjubiläum des Kaisers zur Ausgabe gelangte. Der Verhaftete hat sich längere Zeit im Oldenburgischen und Holsteinischen, in der Nähe von Hamburg, aufgehalten. Vielleicht tragen diese Zeilen dazu bei, den Eigentümer der gestohlenen Uhr und Kette sowie des Portemonnaies zu vermitteln. Anfragen sind an die hiesige Gendarmerie-Station zu richten.

Mermischtes.

*** Kassel, 12. Sept.** Die heute abgehaltene Wohlförperschaftssitzung wählte bei 54 abgegebenen Stimmen mit 50 Stimmen Stadtdirektor Erich Koch aus Bremerhaven zum Oberbürgermeister von Kassel.

*** Prinzessin Luise von Koburg** versendet ein umfangreiches Schreiben an die Wiener Presse, in dem sie erklärt, durch verschiedene tendenziöse Berichte veranlaßt zu sein, aus ihrer Zurückhaltung herauszutreten. Die Nachricht, daß gegen ihren „Sekretär“ Mattasich ein Haftbefehl ergangen sei, bezeichnet sie als aus der Luft gegriffen, und bezüglich ihres Schuldners, des Herrn Schneemann aus Berlin, fragt sie, wie es komme, daß dieser Herr jetzt nur noch drei Millionen Mark von ihr verlange, nachdem er in Brüssel noch fünf Millionen verlangt hätte. Nach ihrer Rechnung erhielt jener Herr nicht mehr als 390 000 M. Die Prinzessin hat gegen Schneemann gerichtliche Schritte eingeleitet.

*** Verhaftung eines sechzehnjährigen Deutschen in Brüssel.** Wie aus Brüssel gemeldet wird, ist dort gestern ein 16 Jahre alter deutscher Jüngling, der, stutzerhaft gekleidet, sich in den eleganten Restaurants und Vergnügungsgärten durch große Geldausgaben auffällig gemacht hatte, verhaftet worden. Polizisten suchten ihn in dem vornehmen Hotel auf, in dem er logierte. Als er die Zimmertür auf Erützen nicht öffnen wollte, drangen sie gewaltsam ein. Der junge Mann versuchte, eine Browningpistole aus der Tasche zu ziehen, wurde

aber schnell wehrlos gemacht. Man fand noch 4200 Fr. bei ihm. Er gab an, Klemens Sommerfeld zu heißen und aus Köln zu kommen; er habe das Geld durch einen Diebstahl mit einem Kameraden, dessen Namen er nicht nannte, erbeutet.

Neueste Nachrichten.

Murich, 12. Sept. Die Stutenprämierung wurde gestern abend beendet. Insgesamt wurden 4850 M an Prämien verteilt. Von den 45 angemeldeten Stuten wurden 27 prämiert, davon drei mit je 300 M, neun mit je 200, 13 mit je 150 und zwei mit je 100 M. Die Besitzer der prämierten Stuten haben die Verpflichtung, die Stuten vier Jahre lang zur Zucht zu benutzen.

Schwerin, 13. Septbr. (Verl. Tageblatt.) Der Kaufmann Wachsbedarf in Gnoin ist nach Unterschlagung von 150 000 Mark geflüchtet. Er war Vertreter der Firma Frije und Co. in Magdeburg.

Solingen, 13. Sept. Die 86jährige Frau Herrmann, die erst am Tage vorher die diamantene Hochzeit gefeiert hatte, stürzte gestern aus einem Fenster ihrer Wohnung und war sofort tot.

Selentirchen, 13. Sept. Die Anlagen der seit mehr als hundert Jahren bestehenden Widingischen Industrie für Holz und Baubedarf wurden gestern durch Feuer zerstört. Der Schaden beläuft sich auf mehrere 100 000 M.

Strahburg i. E., 13. Septbr. Der Lehrer Schönheim in St. Kreuz hat eingestanden, die Lehrerin Weigel vorzüglich erschossen zu haben, weil sie seinen Verwundungen Widerstand leistete.

Sty les Moulineaux, 12. Sept. Der Flieger Friedrich flog heute abend zwischen 5 und 6 1/2 Uhr zweimal auf und führte Flüge über Paris aus.

Groß-Mon-Couvre (Lothringen), 13. Sept. Gestern abend brachte ein Mann, anscheinend ein Italiener, dem Spizhändler Charles Clement in seinem Laden mit einem Rasiermesser eine tiefe Schnittwunde in den Hals bei. Als die Frau und die Tochter des Ueberfallenen herbeieilten, verfehrte er auch ihnen tiefe Schnitte in den Hals. Die Tochter flüchtete auf die Straße und rief um Hilfe. Als Leute herbeikamen, war der Täter verschwunden. Frau Clement war bereits gestorben.

Innsbruck, 13. Sept. Gestern mittag hat ein Brand das Zoll- und Frachtmagazin in Ala (Tirol) eingeäschert. Hunderte von Frachtsendungen mit den dazu gehörenden Dokumenten und drei Güterwagen sind verbrannt. Der Schaden, der eine Million Kronen betragen soll, ist durch Versicherung gedeckt.

Handelsteil.

Oldenburg, 8. September. Die Durchschnitte der höchsten Tagespreise der Fourage im Monat August d. J. mit einem Aufschlage von fünf vom Hundert in der Stadt Oldenburg haben betragen:

für einen Zentner (50 Kgr.) guten Hafer 10,29 M,
für einen Zentner (50 Kgr.) Heu 3,02 M,
für einen Zentner (50 Kgr.) Stroh 2,25 M.

Diese Durchschnitte sind maßgebend für die Vergütung der im Herzogtum Oldenburg im Monate September d. J. verabreichten Fourage.

Berlin, 12. September. [amtliche Preisfeststellung für Berliner Produzentenbörsen. Preise in Mark für 1000 Kgr. des Berlin netto Kaffee]

	Schlus	12.20	1.10	Schlus
Weizen	September 198.25	198.50	198.25	198.00
	Oktober 198.25	198.50	197.75	197.75
	Dezember 199.75	199.25	199.00	199.00
Woggen	September 163.75	163.75	163.75	163.75
	Oktober 165.00	164.50	164.50	164.50
	Dezember 166.75	166.50	166.50	166.50
Hafer	September 161.25	—	161.00	161.00
	Dezember 165.00	—	164.00	164.00
Rübsl	Oktober 65.80	—	—	65.40
	Dezember —	—	—	—

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 14. September:

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Verlage.
Kinderlehre und Kindergottesdienst nach beendigtem Gemeindegottesdienst.
Amtswoche: Pastor Verlage.

Oldorf. Gottesdienst um 3 Uhr nachmittags.

Wüppels. Gottesdienst um 10 Uhr.

Baptistenkapelle in Jever.

Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.

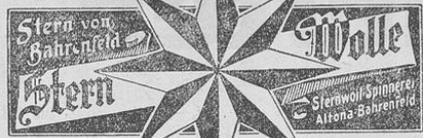
Vormittags 11 bis 12 Uhr Sonntagschule.

Nachmittags 4 Uhr Gottesdienst.

Hierzu die Unterhaltungsbeilage.

Braunstern
Selbstern
Grünstern

Violetstern
Rotstern
Blaustern



sind die besten Strickgarne

Ämtliche Anzeigen.

Großherzogliches Amt.
Jever, 10. Septbr. 1913.
Wegen Reparatur einer Brücke wird der Verkehr auf der Chaussee-straße Schortens-Gödens vom 11. ds. Mts. an auf ungefähr 8 Tage erschwert sein.

In Vertretung:
Werner.

Großherzogliches Amt.
Jever, 8. Septbr. 1913.
Zur Hauptförderung von Ebern im Eberförderungsverbande Jever-Rüstringen werden folgende Termine festgesetzt:

Freitag den 3. Oktober d. J. vormittags 9 1/2 Uhr

in Jever bei Martens Gasthof, nachmittags 3 Uhr in Hohenkirchen bei M. Fockens Gasthof,

Sonnabend den 4. Okt. d. J. vormittags 10 Uhr in Hooftel bei Fuls's Gasthof, nachmittags 3 Uhr in Fedderwarden bei Schroeders Gasthof.

J. B.: Werner.

Großherzogliches Amt.
Jever, 10. Sept. 1913.

Der am 27. Februar 1857 in Edewecht geborene Tischlergeselle Christian Fiden, zuletzt bei dem Tischlermeister F. Neumann in Seidmühle in Arbeit, ist seit dem 25. v. M. spurlos verschwunden.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß dem Vermissten ein Unfall zugefallen ist.

Fiden ist etwa 1,65 Meter groß, hat dunkelblonde Haare mit etwas Glanz und großen dunklen Schnurrbart. Er trug Arbeitsanzug, dunkle braune Jacke, blauen, mit Rot und Weiß gestreiften Ärmel, Schnalleshuhe und dunkle Schirmmütze.

Sachdienliche Mitteilungen werden an den Gendarmereistandort Sande oder das Amt Jever erbeten.

J. B.: Werner.

Amt Jever.
Jever, 1913 Sept. 8.
Die Hebamme Frau Mammen in Klein-Werbum, Gemeinde Hohenkirchen, hat auf die weitere Ausübung ihres Gewerbes verzichtet.

J. B.: Werner.

Zwangsvorsteigerung.

Montag den 15. Septbr. d. J. nachm. 3 Uhr

soll in Schulz's Wirtshause zu Himmelreich

1 Läuferfchwein öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden — einem anderen abgepfändet —.

Hofmeister, Gerichtsvollzieher.

Gemeindefache.

Zwangsvorverkauf. Gande.

Dienstag den 16. Sept. d. J. nachm. 3 Uhr sollen in der Schloßerei H. Stoffers & Co. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden:

- 1 Pölsen dunkel Messingblech,
- 15 Stück Holzriemenscheiben,
- 6 Werkzeugschränke,
- 1 Schleifstein mit Trog,
- 1 großer Werktaffel.

G. Lührs, Gem.-B.

Vermisste Anzeigen.

Siland (Herrlichkeit Gödens), Station Seidmühle. Landwirt Hermann Gills läßt wegen gänzlicher Aufgabe der Landwirtschaft **Dienstag d. 23. Sept. d. J. nachm. pünktl. 1 Uhr anfgd.** in und bei seinem Hause daselbst öffentlich gegen Meißgebot auf 6monatige Zahlungsfrist durch mich verkaufen:

80 Stück Hornvieh,

größtenteils im Distriktischen Stammbuch eingetragen resp. vorgemerkt:

25 belegte Kühe, 11 2- und 3-jährige hoch- und niedertragende Küder, 4 Kuhentler, 13 1- und 2-jährige Bullen, davon einige im Stammbuch eingetragen, 27 Bull- und Kuhfälder;

7 Pferde:

1. Stammtute Lasta, geb. 1905, vom Stamm- und Prämienergengst Arthur III aus Lasta, bel. 11. 3. 13 v. St.- u. P.-Hengst Exzellenz,
2. Stammtute Noma, geb. 1908, v. Arthur III a. Labora, bel. 11. 6. 13 vom Eouard,
3. Stammtute Feodora, geb. 1909, v. Arthur III a. olden. Stute Würze II, diese vom Coco a. Würze, bel. 2. 6. 13 vom Exzellenz,
4. 2-jährige Stute v. Arthur III,
5. 2-jähriger Hengst v. Exzellenz aus Lasta,
6. Stutentier v. Exzellenz a. Lasta,
7. Wallach, bestes Arbeitspferd; ferner noch: 10 Stück echt friesische

Au- und Bodkammer.

Auf die sehr gute Beschaffenheit des Pferde- und Rindviehbestandes wird aufmerksam gemacht und bemerkt, daß die Tiere 8 Tage vor dem Verkaufe besehen werden, bis zum Herbst ausweiden können und in obiger Reihenfolge zum Aufsaße gelangen. Die Milchkühe zeigen hohe Milchträge. Käufer werden eingeladen und dringend gebeten, pünktlich zu erscheinen.

Hohentkirchen. Hajo Jürgens.

Immobilien-Verkauf.

Im Auftrage habe ich ein in Neustadt-Gödens belegenes

Wohnhaus

zum sofortigen Antritt unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, event. zu verpachten.

Sande. Joh. Gädelen, Auktionator.

Ein älteres bestes Arbeitspferd zu verkaufen. Schützenhofstr. Joh. Behrens. Habe 2 Läuferfchweine zu verkaufen. Joh. Janssen. Siabdenmoor Nr. 671.

Verkauf.

Die aus dem Abbruch des früher Friedrichshagen an der Albinstraße herrührenden Materialien, als:

Alte und neue Fenster und Türen, Treppen, eichene und kieferne Balken, Ständer, Sparren, Fußbodenbretter, Brennholz, eiserne Bilaster und Säulen, 6 Meter eisernes Einsteckungsgitter, altes Eisen, Zinggollen, Fliesen, Pumpe, Goffenstein, Defesen und Dachpfannen usw.

Mittwoch den 17. d. M. nachmittags 1/5 Uhr gegen Barzahlung verkauft werden. Th. Eilers.

Grundstücks-Börse.

Durch mich sind in Nordhannover zu verkaufen:

- 1. Marzshof in Größe von 64 ha, 1 " " " " 60 " 1 " " " " 31 " 2 " " " " 30 " 1 " " " " 23 " 1 " " " " 13 "

Mehrere Wohnstellen in Größe von 1 bis 6 Hektar, Gastwirtschaften, Bäckereien, Geschäftshäuser aller Art, herrsch. Wohnhäuser und Kl. Wohnhäuser.

Jeder Reflektant erhält bereitwilligst jede Auskunft gratis. Wagen steht zur Besichtigung gratis zur Verfügung.

Bei Verkauf irgend eines Objektes wird der Vertrag unentgeltlich angefertigt.

W. Wessel, Otterndorf, U.-Eibe. Fernsprecher Nr. 183.

Selten billige Landstücke.

92 Morgen Ader, Wiesen und Weiden, neue Gebäude, mit vollem Inventar, Ernte und 2 Pferden, 7 Kühen, 20 Schweinen, für 38000 Mk. mit Kl. Anzahlung. J. Göppner, Altona, Schulterblatt 10.

Meinen I. H. reell. bill. Hof J. Goltz, da unverheiratet, ver. Hof 200 Morg. Weizenbod. Reiner. 1800 Mt., 4 Pf., 25 Kühe, div. Schw., kompl. tot. Inv., schöne Geb., Ford. m. Inv. nur 95000 Mt., Kl. Anzahl. Off. Exp. ds. Bl. m. Porto.

Günstiger Gelegenheitslauf.

Ein neuer feschperriger Benzomotor mit Dreschmaschine, Saug- und Drudpumpe, 20 Meter Transmissions und 30 Meter Riemen für nur 1400 Mt. zu verkaufen. Garantie für guten Gang.

Hohentkirchen. J. H. Jacobs.

2 Hengstfüllen sowie einige niedert tragende Küder zu verkaufen. Rahrdum. G. Janßen jun.

1 Stut- u. 1 Hengstfüllen

zu verkaufen. Rahrdum. G. Janßen sen.

Stute Brigantia 13 297, starkes Arbeitspferd und flotter Einpänner, sowie 1 Stutfüllen vom Eichenberg zu verkaufen. Sorgenfrei. E. Christians.

Ein schweres reinfarbiges Bull-falb bester Abklammung zu verkaufen. Küsterfjel. Anton Faj.

Ein reinfarbiges Kuhfälder hat zu verkaufen. d. D.

Verkaufe beste engl. Zuchtböcke beider Rassen. Zetelemarsch. F. Stadlander.

Diesjährige Legehühner

habe abzugeben. Sübergäß. H. Wahl.

Habe ja. 20000 Pfund Gerstenstroh in Ballen, gutes Futterstroh, zu verkaufen. Wiarberallenbeich. H. Tjarks.

Neues in Handarbeiten

empfang und empfiehlt

Jever. Frau Pauline Drescher.

Das Auspolstern und Modernisieren von Sofas, Tapezieren von Zimmern, Verlegen von Linoleum, sowie alle Dekorationsarbeiten werden sachmännlich u. gewissenhaft ausgeführt in und außer dem Hause.

Jever, Wangerstr. N. Wachtel, Möbelgeschäft.

Einen sehr guten Rollwagen

von 10000 Pfd. Tragkraft habe preiswert zu verkaufen oder gegen einen leichteren zu vertauschen. Hooftel. A. J. v. Hove.

Suche auf gleich anzukaufen gute, bis Dezember kalbende Küder, gute 1/2-jähr. Küder, beste 6 bis 8 Monate alte Kuhfälder, sowie schwere Mast- und Zuchtbulen.

Umgehende Offerten sind zu richten an Herrn Gastwirt Schulze, Stadtwage, Jever.

Suche 50 Stück gut genährte, 5 bis 8 Monate alte farberne Kuhfälder anzukaufen. Dieselben brauchen nicht vorgemerkt zu sein.

Abnahme diesen Monat. Um Offerten bittet J. G. Vargen. Gödens, Post Neustadt-Gödens.

Ein Herr, gleich wo wohnhaft, sof. gesucht z. Vert. v. Jig. an Wirt. Vergütg. 200 Mt. pr. Mt. a. h. Prov. A. Ned & Co., Hamburg.

Wünsche für die diesjährige Weideweitz 1-2 gute Milchkühe zu nehmen, welche auch diesen Winter bei bestem Heufutter stehen bleiben können. H. Hajen. Schoof bei Schortens.

Fehl. möbl. Zimmer zum 1. Okt. zu vermieten. Zu ertrag. i. d. Exp. d. Bl. u. Nr. 81.

Gesucht auf sofort ein Fahrknecht.

Fedderwarden. Müller Dnten.

Malergehilfen

Jever. Julius Poppen. Gesucht zum 1. Oktober ein junger Mann für eine Landwirtschaft gegen Gehalt und bei Familienanschluß. Näheres bei Budenberg, Küstringer Hof.

Brake (Ob.). Gesucht zu Novbr. ein nicht zu junges erfahr. Mädchen bei gutem Lohn. Henni Lehmann, Querst. 9.

Gesucht für Wangervoog ein kleineres Mädchen für leichte Hausarbeiten. Näheres bei Galtw. P. Gerdes.

Gesucht zum 1. Oktober oder später ein junges Mädchen von 15 bis 17 Jahren für den Haushalt und zur Aushilfe im Laden. Frau P. Witte Wwe. Wilhelmshaven, Bismarckstr. 101.

Gesucht wegen Verheiratung des jetzigen auf sofort oder zum 1. November ein tüchtiges Dienstmädchen gegen guten Lohn. Frau J. D. Josephs. Jever, Blauestr.

Gesucht zum 1. Nov. ein tüchtiges Mädchen. Jever. Frau Breithaupt.

Gesucht auf sofort oder 1. Okt. eine erfahrene, nicht zu junge Haushälterin für meinen kleinen ländlichen Haushalt. Hinn. Mammen, Zimmerm. Endzettel bei Funnix.

Gesucht wegen Krankheit des jetzigen auf sofort oder später ein tüchtiges Mädchen oder Fräulein. R. F. Albers Wwe.

Bahnhoftstraße. Gesucht zum 1. Nov. ein Dienstm. Schlosserstr. Frau J. Eilers.

Gesucht zu Oren 1 Malerlehrling. Fedderwarden. Eduard Jansen, Malermeister.

Strüchhausen. Für einen jungen Landmann suche zum 1. Okt. d. J. Stellung in einer größeren Landwirtschaft. Angebote unter Angabe der Höhe des Hofgelbes erbeten. Dyl, amtl. Aukt.

Junger Mann (Schreiber) sucht zum 1. Oktober d. J. in Jever möbliertes Zimmer mit voller Pension. Offerten unter J. 30 mit Preisangabe an die Exped. d. Bl.

Maurer stellt ein

Bartel. Mehen. Der Unterzeichnete beabsichtigt den Neubau eines Zweifamilienwohnhauses in Aacum zu vergeben. Die Bedingungenunterlagen liegen vom 14. d. M. an in Wwe. Vargens Wirtschaft zur Einsicht aus. Verschlossene Angebote sind bis zum 17. d. M. einschl. das abzugeben. Aacum. D. Bauer.

Heirats-Gesuch.

Höherer Verwaltungsbeamter, 43 Jahr alt, sehr gute Erziehung, vermögend, sucht Lebensgefährtin. Damen, auch solche im Witwenstande, welche harmonische, glückliche Verheiratung erheben, werden gebeten, Mitteilungen über Familien- und Vermögensverhältnisse unter Photographie + Beifügung mit Chiffre R. S. 22 an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen. Verwandtschaftliche Vermittlung nicht unerwünscht, gewerbsmäßige dagegen verboten. Strenge Diskretion zugesichert, desgleichen sofortige Rücksendung von Brief und Bild. Bevorzugt Verheiratung mit Dame vom Lande.

Unsere reich sortierten Lager bieten eine **grosse Auswahl** in

Herbst-Neuheiten.

Herren-Konfektion

Herren-Anzüge, nur gute, erprobte Stoffe, moderne Fassons Mk. 60,—, 54,—, 46,—, 34,—, 31,50, 29,— bis **18,—**.
Einzelne Hosen und Jacketts.
Arbeiter-Bekleidung: Joppen, Westen, Hosen in Buxkin, engl. Leder, Manchester, Kittel, Ueberziehzeuge, Hüte, Wäsche, Strümpfe etc.
Knaben-Anzüge, Winterware in grau und braun, in allen Grössen Mk. 18,—, 14,50, 12,50, 10,90, 8,—, 6,— **4,50**.
Normal-Wäsche, Hemden und Hosen, gute Qualitäten, von Mk. 6,— bis **1,60**.
Loden-Mäntel u. Loden-Capes für Herren und Knaben.

Damen-Konfektion

Jacketts und Paletots, neueste Fassons, in grosser Auswahl, Mk. 32,—, 28,—, 26,—, 24,— bis **10,—**.
Kostüme, schicke Fassons Mk. 60,—, 48,—, 42,— bis **28,—**.
Kostüm-Röcke in schwarz und farbig, modernste Machart, **sehr preiswert!**

Gelegenheits-Posten! Schwarze Kostüm-Röcke

früher	32,—	30,—	28,—	26,—	bis	20,—
jetzt	22,—	20,—	19,—	18,—		12,— Mk.

Kleider- und Blusenstoffe ^{1/2} Tuch und Cheviot à Meter Mk. 1,50, 1,35, 1,15, 1,—, 0,85, 0,65.
 Velours à Meter Mk. 0,95, 0,80, 0,70 bis **0,60**.
 Rock-Barchent u. Flanelle in grosser Auswahl. — **Billigste Preise.**

Schuhwaren

Erstklassige Fabrikate.
Damen-Schnür-Stiefel, sehr bequem und leicht, ganz neue moderne Form, nur Mk. 13,—, 11,50, **9,—**.
Halbschuhe zum Ausschuchen pro Paar nur Mk. **4,—**.
Herren-Schnürstiefel = Spezial-Marke „Wassertrutz“ = äusserst dauerhafter Russ. Chevreaux-Stiefel à Paar nur **10,50**.
Schul-Stiefel = Marke „Strandräuber“ = sehr solider starker Stiefel in Grössen 34 bis 38 à Paar Mk. 6,— bis **4,50**.
Pantoffeln in Plüsch und Leder, **Hausschuhe** jeglicher Art.

Extra billiges Angebot
 Wirtschaftsschürzen mit Träger **1**¹⁵
 à Stück nur . . . 1,80, 1,40, 1,35

1 Posten **Leibwäsche**
 für Damen, Herren und Kinder.
Sehr preiswert!

Regenschirme ¹²⁵
 à Stück nur

Bartsch & von der Brölie, Hohenkirchen.

Eiserne Rohre
 zu Wasserleitungen
 in Viehställen
 empfehlen
J. Gutentag & Sohn.

Eine Partie
eleganter Selbstbinder
 zum Ausschuchen p. Stück 70 Pfg.
B. Dettmers.
 Sever, Neuestraße.

Der
„Puppen“-Hut,
 der größte Schlager
 der Saison,
 ist die kleidsamste
 Form
 für junge Mädchen!
 In allen Farben die größte
 Auswahl bei äusserst billigen
 Preisen.
Putzgeschäft
Berta Schwabe,
 Sever, Prinzenallee.

Parkhaus.
 Sonntag, 14. September,
Auslegen von Enten
 und jungen Hähnchen.
 Es ladet freundl. ein
J. Eden.

Modellhüte

empfang und empfiehlt

Marie Fliß.

Zum Volksfest, 21. Sept.,
Ball,
 wozu freundl. einladet
 Accum. G. Vargen Wwe.
 Karussell vergeben, Buden kön-
 nen noch zugelassen werden.

Freiw. Turner-
Feuerwehr Sever.
Probe
 Montag den 15. September
 abends präzis 9 Uhr.
 Nach der Probe
Versammlung
 im Vereinslokal.
Tagesordnung:
 Wahl der Vertreter zum Abge-
 ordnetentag in Oldenburg.
Solaro,
 3. Hauptmann.

In **Rüstringen, Müllerstraße 34 II,**
 errichtete ein Musterlager meiner unter der Marke



Helmholz Pianos

bekanntem, erstklassigen Fabrikate mit Patent-Resonanz.
 — Fabrik gegründet 1851. —
 Die Verwaltung des Lagers hat Herr Postsekretär a. D.
 G. Gerlach übernommen.
 Gefl. Respektanten ersuche um einen Besuch meines Lagers.
 Besichtigung ohne Kaufzwang stets gerne gestattet.



Fr. Helmholz,
 Pianoforte-Fabrik,
Hannover-Hamburg.



Fr. eingetr.: Holl. Blumen-
 Kohl u. Salatgurken.
B. Koeniger.

Gef. echte Kieler Spalten u.
 Bäcklinge.
B. Koeniger.
Gelbe Bananen empf. d. D.

Korbbrot,
 leicht gefäuert, täglich frisch bei
 D. Eden, Neuestraße.

Geburtsanzeigen.
 Gottes Güte erfreute uns heute
 durch die Geburt eines gesunden
 Knaben.
 Hermann Heeren u. Frau
 geb. Wena.
 Sever, 12. Sept. 1913.
 Die Geburt eines Mädchens
 zeigen erfreut an
 Heinrich Dirls u. Frau.
 Sillenste, 11. Sept.
 Die Geburt einer Tochter zeigen
 hoch erfreut an
 Johann Heinen u. Frau
 geb. Hinrichs.
 Schortens, 12. Sept.
 Durch die Geburt eines Sohnes
 wurden erfreut
 Gerd Hinrichs u. Frau.
 Münster-Norder-Altendiech,
 1913 Sept. 13.

Todesanzeige.
 Statt Ansjage.
 Heute vormittag 11 Uhr ver-
 schied sanft und ruhig nach län-
 gerem, qualvollem Leiden unsere
 innigst geliebte Tochter u. Schwester
Harmanda Johanne
 im zarten Alter von 4 1/2 Monaten.
 Um stille Teilnahme bitten
 die trauernden Angehörigen:
 Joh. Dittmanns u. Frau
 nebst Kindern.
 Wüppelferlendenbeich,
 12. September 1913.
 Die Beerdigung findet Dienstag-
 nachmittag 3 Uhr auf dem Fried-
 hofe in Wüppels statt.

Dankagung.
 Allen denen, die unserm lieben
 Entschlafenen die letzte Ehre er-
 wiesen, sprechen wir hiermit unsern
 herzlichsten Dank aus.
 Familie Groenhagen.
 Aldernhausen.

Zeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis von Quartal 2 M. Alle Anzeigen nehmen
Befellungen entgegen. Für die Anzeigenkosten inkl. Briefporto 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Zeitungs- oder deren Raum
für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige.
Druck und Verlag von G. L. Meißner & Söhne in Jever.

Zeveländische Nachrichten.

№ 216

Sonntag den 14. September 1913

123. Jahrgang.

Zweites Blatt

Aus dem Großherzogtum.

Jever, 13. September.

* Zum Anlauf volljähriger Truppendienstjeherde werden im Monat September noch an folgenden Terminen öffentliche Märkte abgehalten: am 18. September vormittags 8 Uhr in Jever; am 19. September vormitt. 8 Uhr in Barel und am 22. Sept. vormitt. 10¹/₄ Uhr in Holtbam. Nachträgliche Erwägungen haben die Remonte-Inspektion veranlaßt, im Interesse der Züchter, namentlich in den Remonteprovingen, für die Kavallerie ausnahmsweise auch gut entwickelte vierjährige Pferde zum Anlauf zuzulassen. Im übrigen gilt als volljährig ein Alter von 5 Jahren. Tragende Stuten sind vom Anlauf ausgeschlossen.

— Gestern wurde von hier recht viel bestes Zuchtvieh verkauft. Herr E. Viten-Reisburg allein verkaufte etwa 75 Tiere. Für die nächste Woche stehen weitere größere Vieferungen von Zuchtvieh bevor.

* „Was muß der Handelsangestellte unbedingt von der gesetzlichen Neuregelung der Krankenversicherung wissen?“ Ueber dieses Thema sprach gestern im Adler H. Niebuhr, Bremen, in einer Versammlung, die der Bezirk Jever des Vereins für Handlungscommiss von 1858 (Kaufmännischer Verein), Hamburg, einberufen hatte. Vom 1. Januar 1914 ab wird die Versicherungspflicht ausgedehnt auf alle Angestellten bis zu 2500 M. Jahresarbeitsverdienst. Auch alle Lehrlinge werden versicherungspflichtig, ohne Rücksicht darauf, ob sie ein Entgelt beziehen oder nicht. Das Nähere hierüber ergibt sich aus einem Merkblatt, das der VBer Verein kostenlos abgibt. Träger der Versicherung ist für Kaufleute gemeint die allgemeine Ortskrankenkasse. In den allgemeinen Ortskrankenkassen wird der Kaufmannsstand mit gefahrvolleren Berufen vereint. Darin werden auch weibliche Arbeiter aufgenommen. Für den Kaufmann bringt das höhere Beiträge oder ungenügende Leistungen mit sich. Begrüßt wurde daher, daß die Hilfskassen der kaufmännischen Vereine als Ersatzkassen zugelassen werden. Der Arbeitgeber muß zwar jeden Angestellten zu einer Zwangskasse anmelden und dorthin auch seinen Beitragsanteil abführen. Der Angestellte kann sich jedoch durch Versicherung bei einer Ersatzkasse von der Zwangskasse befreien. Auf Beschluß des Bundesrats werden dann für ihn vier Fünftel des Arbeitgeberbeitrags der Ersatzkasse überwiesen. Durch die Kranken- und Begräbniskasse des VBer Vereins werden diese Ueberweisungen den versicherungspflichtigen Mitglieder gutgeschrieben mit der Wirkung, daß sie für mindestens ein Kalendervierteljahr die Beiträge zur VBer Kasse ersparen. Versicherungspflichtige werden von dieser Kasse ohne ärztliches Attest aufgenommen. Abgesehen von den Leistungen, die sie gesetzlich übernehmen muß, um als Ersatzkasse anerkannt zu werden, hat sie eine ganze Reihe von weiteren Vorteilen für ihre Mitglieder geschaffen, die von dem Vortragenden eingehend besprochen wurden. Sie wird neben der Ersatzkasse auch zwei Zusatzkassenabteilungen führen.

— Nach Meldungen aus Wilhelmshaven-Rüstringen sind dort namentlich in letzter Zeit viele Fahrräder gestohlen worden. Der bedeutendste „Geschäftsmann“ dieser Branche hatte seine Filiale nach hier verlegt; nach Angaben hat er hier etwa 30 der gestohlenen Räder namentlich an die in den Ausspann-Wirtschaften tätigen Stallbedienten verkauft. Vor einigen Tagen hat die Rüstringer Polizei den rührigen Radhändler verhaftet. Bei der hier in der Stadt gehaltenen Umschau wurden gestern 13 Fahrräder aufgefunden; alle werden die Räder hier wohl nicht wieder zu finden sein. Der Transport der bisher gefundenen Räder nach Rüstringen ging gestern vor sich.

— Aus Rüstringen wird uns mitgeteilt: Fundlagen. Auf dem hiesigen Fundbüro, Rathaus Bismarckstraße 9, lagern verschiedene Fahrräder, die als gefunden abgegeben worden sind. Diese Fahrräder rühren wahrscheinlich auch von Diebstählen her. Die Eigentümer von Fahrrädern, denen in letzter Zeit

Fahrräder abhanden gekommen sind, tun daher gut, sich die hier lagernden Fahrräder innerhalb der Dienststunden anzusehen. (Dienststunden 8,30 bis 1 und 3 bis 6,30 Uhr.)

— Horumeriel-Schillig, 12. Sept. Gestern abend trafen die Schiffe der Hochseeflotte auf hiesiger Reede ein und gingen vor Anker. Einen wunderschönen Anblick gewährte es, als gegen 8 Uhr von vielen Schiffen Lichtsignale gegeben wurden, Leuchtraketen hochzünden und die Scheinwerfer die Tade taghell erleuchteten. Es hatten sich auf dem Deiche viele Schaulustige eingefunden, die bis 12 Uhr und später sich die Uebungen ansahen. Heute haben die Manöver der Hochseeflotte ihren Abschluß gefunden. Nach der Kritik dampften die Kriegsschiffe nach ihren Hauptliegeplätzen (Kiel und Wilhelmshaven) ab.

— Sillenstede, 13. Sept. Zu dem morgen, Sonntag, stattfindenden Jubiläumstriegerfest werden in den Straßen unseres Ortes mehrere Buden aufgebaut. U. a. wird auch ein Lufttarusell vertreten sein. Da die Anmeldungen der Vereine in ziemlicher Anzahl erfolgt und die Erntearbeiten zum größten Teil beendet sind, dürfen wir, bei einigermaßen gutem Wetter, mit starkem Besuch zu rechnen haben. Sillenstede hat sich in den letzten Jahren recht herausgemacht, und wer in der letzten Zeit nicht hier war, wird von den Veränderungen angenehm überrascht sein. — Das kürzlich eingeweihte Haus des Gastwirts Becker ist bereits soweit wieder hochgeführt, daß mit dem Richten begonnen werden kann.

— Sande, 12. Sept. Der hiesige Männerturnverein wird Sonntag den 14. d. M. in Laddisens Gasthof sein diesjähriges Sommerfest feiern, welches in Schauturnen und Ball bestehen wird. Am Vormittage wird das Wettrennen der Jugendriege stattfinden, nachmittags das Schauturnen der Männerriege. Da zu dem Feste bezüglich des Turnens sehr fleißig geübt worden ist, werden auch diesmal die Leistungen wie bei den früheren Festen jedenfalls sehr gut ausfallen. — Das neue Postgebäude zu Sahjenroden (unmittelbar beim Bahnhof Sande) geht seiner Vollendung entgegen. Neben dem Postgebäude läßt Herr Wertinspektor Dannemann aus Wilhelmshaven ein Wohnhaus errichten, welches ebenfalls in Kürze fertiggestellt sein wird. Erbauer der beiden Häuser ist Bauunternehmer Schöff aus Sande. Die Gegend des Bahnhofs gewinnt durch die Errichtung der neuen Bauten fast ein dörfliches Aussehen, so daß es in Zukunft nicht mehr so auffallen wird, daß der Bahnhof von dem Orte Sande so weit entfernt und einsam inmitten des Feldes liegt.

— Rüstringen, 12. Sept. Herr Amtshauptmann Ahlhorn sandte an den Stationschef Admiral von Heeringen folgendes Telegramm: „Guer Ezellenz bitte ich aus Anlaß des abermaligen schweren Unglücks, das die Kaiserliche Marine durch den Tod so vieler wackerer Männer und den Verlust des ersten Marineluftschiffes betroffen hat, namens meines mit den Interessierten der Marine so eng verbundenen Amtes die aufrichtigste Teilnahme auszusprechen zu dürfen.“ Die Antwort lautete: „Guer Hochwohlgeborenen beehre ich mich für die mit so herzlichen Worten ausgesprochene Teilnahme an dem schweren Unglücksfall und dem Verlust unsers ersten Marineluftschiffes mit dem größten Teil seiner braven Besatzung meinen besten Dank zu sagen. Ich bitte, diesen Dank auch dem Amt, an dessen Spitze Guer Hochwohlgeborenen stehen, übermitteln zu wollen.“

— Rüstringen, 12. Sept. In einer gestern abend stattgefundenen Versammlung von Vertretern aller nationalen Vereine hieselbst wurde beschloffen, am Abend des 17. Oktober eine Feier zur Erinnerung an die Völkerverschöpfung bei Leipzig zu veranstalten. Die Feier soll bestehen in Festsatz und Kommerz. Die Vorbereitungen zu der Feier wurden einer Kommission übertragen. — Auf Gut Birkenfeld, dem Erholungsheim der Stadt, haben in diesem Jahre bereits 120 Kinder Aufnahme gefunden, und eine Gruppe von Kindern wird noch in den nächsten Tagen dorthin gesandt werden. Ein Drittel aller Kinder finden in Birkenfeld kostenlose Aufnahme, für die übrigen wird ein Bepflegungslosh bezahlt, der sich nach dem Einkommen der Eltern richtet, 1,50 M. aber nicht übersteigt. — Es ist ein Irrtum, wenn gesagt wird, die Stadt lasse noch ein weiteres größeres Wohnhaus für kinderreiche Familien bei der Schule in

Neuengroden errichten. Für Rechnung der Stadt wird das Haus nicht erbaut.

— Barel, 12. September. Im nächsten Frühjahr wird spätestens mit dem Neubau für das Lehrerseminar begonnen werden. Der Platz dafür ist der jetzige Versuchsgarten der aufgehobenen Landwirtschaftsschule an der Oldenburger Straße.

— Eisfleth, 12. September. An der Großherzoglichen Navigationschule zu Eisfleth bestanden die Prüfung zum Seefernermann die Herren: Behlmer aus Eisfleth, Brodhoff aus Wanne, Deharde aus Lienen, Koch aus Aurich, Kortlang aus Hammelwarden, Osthusenrich aus Duisburg, Schmitz aus Berlin, Straburg aus Bremen, Stutz aus Brake. Die meisten Herren bestanden auch die Prüfung in der Gesundheitspflege.

— Eisfleth. Das Schulschiff Prinzess Citel Friedrich wird am 18. September Eisfleth und am 21. September Bremerhaven zum Antritt der Winterreise verlassen. Das Schiff soll am 3. Oktober in Cadix, am 15. Oktober in Madeira, am 13. November in Barbados, am 28. November in Martinique, am 11. Dezember in St. Thomas, am 5. Januar in Kingston, am 21. Januar in Havana eintreffen. Von Habana tritt es am 31. Januar die Heimreise an, auf der es am 3. März in Plymouth und am 12. März in Bremerhaven eintrifft. Das Schiff hat in allen Häfen etwa acht Tage Aufenthalt.

Aus den Nachbargebieten.

— Wilhelmshaven, 12. Sept. Bei der heutigen Wahl eines Bürgerverwalters im 2. Bezirk wurde Herr Drogi Lehmann mit 36 Stimmen gewählt. Die beiden Gegenkandidaten erhielten je 33 Stimmen.

— Friedeburg, 12. Septbr. Jetzt kommen sie von allen Seiten, besonders von Wilhelmshaven, Rüstringen — die Brombeerenfucher. Die Herren bei Marx und Egel und an den Umwallungen nach Hopels hinaus und im Stroch, überall, wohin man kommt, gibt's noch bei uns Brombeeren. Es gibt Brombeeren dies Jahr in Hülle und Fülle. Ein schönes Leuchten aus den vielen Wälden mit ihrem sonstigen dichten Buschwerk. Vor allem zeigt die Ebene der Vogelbeere, wie wir sie nennen, einen wunderbaren Besang. Auch das Geißblatt reißt noch allerwärts seine so wundervoll duftenden Blüten hin. So kommen beim Beerenpflücken am Wall Mund, Augen und Nase zugleich auf ihre Kosten. Wie schön, daß unsere Gegend noch ihre vielen Wälder hat. Wie grüne Aeren ziehn sie sich durch das Land und säumen die einzelnen Felder ein. Leider ist die Neuzeit daran gegangen, auch mit diesem ebenso schönen als wichtigen Stück Altertum aufzuräumen. Die rationelle völlige Ausnutzung des Bodens macht ihre Furchung nötig, sagen die Landhungerigen. Weg mit dem Wall und her mit dem Stachelbrautbaum! Einige Quadratmeter Boden ist wichtiger als Vogelgefang, Brombeeren und Geißblattblüten! Die Kurzfristigen! Sie bedenken nicht, wie sie ihren treuesten Freunden, unserer Vogelwelt, die Nistgelegenheit und damit die Fortpflanzungsmöglichkeit nehmen. Aber nachher wundern man sich, wo all das Unkraut und all die kleinen tierischen Schädlinge herkommen! Die Wälder mit ihrem Gesirrup müssen wir uns erhalten und noch immer dort, wo ein Stückchen unberührtes, sonst nicht brauchbares Land liegt, Nistgelegenheit für Vögel schaffen. Unser Schlehengebüsch, unsere Dornenhecken und die Weißbuchensträucher geben, zusammengepflanzt, einen idealen Aufenthaltsort für unsere Vogelwelt. Solche Anlagern kann man, zum Nutzen für die Landwirtschaft, nicht genug herstellen. (Gem.)

— Bremerhaven, 12. Septbr. Der Pianist E. Böhm ist in letzter Nacht infolge eines Unglücksfalles gestorben. Hausbewohner fanden den Mann heute früh in einer großen Blutlache liegend tot im Treppenhaus vor. Die erste Annahme, daß es sich um ein Verbrechen handelt, dürfte nicht zutreffen. Anscheinend hat B. in der Dunkelheit auf der Treppe einen Fehltritt getan und ist abgestürzt. — In einer Versammlung der Hausbesitzer ist gestern hier eine Genossenschaft für zweite Hypotheken gegründet worden, die der Not in der Beschaffung von Geldern auf zweite Hypotheken abhelfen soll.



Nur 10 Pfennig

aus kosten 2-3 Teller vorzüglicher Suppe MAGGI'S Suppen mit dem Kreuzstern

(Mehr als 40 Sorten.) Man verlange ausdrücklich **MAGGI'S Suppen!**

Zu kürzester Zeit nur mit Wasser herzustellen.

„MAGGI's gute, sparsame Küche“

Vermischte Anzeigen.

Für die Witwe des Landwirts B. Renemann in Cleverns werde ich deren

Ländereien

Mittwoch den 17. Sept. 1913
abends 7 Uhr

in der Wirtschaft des Herrn H. Jakobs in Cleverns auf mehrere Jahre verpachten.

Nachliebhaber werden hiermit eingeladen.

Fever. W. Albers.

Herr Landwirt Friedrich Janßen zu Fedderwardergroden, Gemeinde Fedderwarden, läßt wegen Aufgabe der Landwirtschaft

Mittwoch den 1. Okt. d. J.
nachm. 2 Uhr anfgd.

in und bei seiner Behausung öffentlich meistbietend auf 6monatige Zahlungsfrist durch uns verkaufen:

26 Stück



Hornvieh:

6 hochtragende, 6 frühmilchende Kühe, 8 1 1/2- und 2-jährige Küder, 6 Bull- und Kuhfäler. Die Tiere sind sämtlich im Herdbuch eingetragen bzw. vorgemerkt. Auf die sehr gute Beschaffenheit der Herde wird hingewiesen und bemerkt, daß die Tiere bis zum Ablauf der diesjährigen Weidzeit (10. Nov.) unentgeltlich ausweiden können.

Käufer werden eingeladen. Sillenstede, 1913 Sept. 1.

Georg Albers, Heinr. Hayen, amtl. Aukt. Rechnungssteller.

Unter unserer Nachweisung steht eine im Dorfe Sillenstede günstig an der Chaussee belegene

Befügung,

Wohngebäude mit 11 Stall und Gartenland, groß 18 Ar 98 Num., zum Verkauf. Antritt nach Vereinbarung.

Nähere Auskunft erteilen Sillenstede, 1913 Septbr. 10.

Georg Albers, Heinr. Hayen, amtl. Aukt. Rechnungssteller.

Alle, welche an den Nachlaß des weil. Landw. Johann Eberhard Hayen, Pötken, Gemeinde Sillenstede, Forderungen haben, wollen solche bis zum 20. ds. Mts. bei uns anmelden; Schuldner wollen bis dahin Zahlung leisten.

Sillenstede, 1913 Septbr. 10.
Georg Albers, Heinr. Hayen, amtl. Aukt. Rechnungssteller.

Sommer bei Waddewarden. Der Landgebräucher Claas Schröder daselbst läßt fortzugshalber

Sonnabend d. 27. Sept. d. J.
nachm. 2 Uhr anfgd.

in und bei seiner Behausung öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist durch mich verkaufen:

- 1 junge im März n. J. kalbende Herdbuchtah,
- 2 Kühe (zum 2. bzw. 3. Mal im März n. J. kalbend),
- 1 Enten (vorgemerkt),
- 15 Schweine zum Weiterfüttern;
- 8 bis 10 Fuder Heu;

ferner: 1 zweifür. Kleiderschrank, 1 Schreibpult, 1/2 Duzend Rohrstühle, 1 Eschschrank, 1 Glaschrank, 1 Tisch, 1 Spiegel, 1 Kommode, 1 gr. Buddel, 1 Dezimalwaage mit Gewichten, 1 Tafelwaage, 3 neue Bände Platens Heilmethode, mehrere Bilder, 1 Karmmaschine, 1 Butterfanne, 4 neue Milchfessel, 1 Sense, Garten, Forken, Spaten, Kuhketten und viele sonstige hier nicht aufgeführte Gegenstände. Die Möbel sind noch neu bezw. gut erhalten.

Käufer werden eingeladen. Waddewarden. Gustav Albers.

Verkauf eines Marischlandgutes.

Sande i. D. Wegen Aufgabe des landwirtschaftlichen Betriebes will Fräulein M. Strömer zu Sanderdalzengroden ihr daselbst beim Hauptbahnhof Sande an der Straße günstig belegenes

Marischlandgut,

bestehend aus den in bestem Zustande befindlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und reichlich 28 Hekt. Marischländereien bester Bonität,

zum Antritt auf 1. Mai 1914 bezw. Herbst 1913 durch den Unterzeichneten verkaufen lassen.

Verkaufstermin ist angesetzt auf
Freitag den 19. Sept. d. J.
nachmittags 5 Uhr

in H. Harms Gasthause zum Jeversehen Zollhause, wozu Liebhaber hiermit einlade.

Bemerkung wird, daß pl. m. 2 Hektar als Pflugland und das übrige als Grünland benutzt wird.

Dieses Landgut ist in Anbetracht der günstigen Lage und der Beschaffenheit eines der besten hiesiger Gegenden und wird daher zum Verkauf empfohlen. Von dem Kaufgelde kann dem Käufer der größte Teil auf Hypothek befallen werden.

Joh. Gädelen, Aukt.

Habe einen schwarzen schweren dreijährigen Wallach zu verkaufen. Elmjenhausen. K. Schemering.

Pferdehändler H. Frels zu Rülfringen läßt

Freitag den 19. d. M.
nachmittags 2 Uhr anfangend
in und bei Joh. Follers Gastwirtschaft zu Rülfringen, Verl. Bismarckstraße:



30. 20 Stück starke
Arbeitspferde,

worunter
Oldenburger, Dänen und Russen,
sowie

40-50 St.
große und
kleine
Schweine

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.
Rülfringen, 1913 Sept. 12.

H. Gerdes,
amtl. Auktionator.

Frau Wilh. Nthen Witwe zu Wimsen-Oker-Augendeich bei Hornumerfel läßt wegen Aufgabe des Haushalts

Mittwoch den 17. September
nachm. 2 1/2 Uhr anfgd.

öffentlich an den Meistbietenden auf geraume Zahlungsfrist durch mich versteigern:

- 1 gutes junges Milchschaf,
- 1 Lamm,
- 1 Milchziege,
- 4 Hühner,

1 Glaschrank, 3 Tische, 1/2 Dhd. Rohrstühle, 4 Küchenstühle, 1 Regulator, 1 Beduhr, 1 Kinderwagen, 1 Jagdgewehr, 1 Mauerfegewehr, 1 Torflastein, 1 Petroleumdynammaschine, 1 Butterfanne, 1 lange Leiter, 3 Regenwassertonnen, 3 Wasserfässer zu Viehtränken auf dem Groden, 1 eich. Schrank, 2 Kalltöbel, 1 Hobelbank, Spann- und Handsägen, Stangen und andere Bohrer, Bohrmaschinen, Schlicht-, Leisten-, Nut- und Langhobel, Wasserwagen, Stemm- u. Siechstein, Sägesellen, Beile, Hammer, 1 P. versch. Drahtnägeln, versch. Mauergeräte usw.

Käufer werden eingeladen.

Warden. J. Müller, Auktionator.

!! Ungarische Zuchthühner !!
3 bis 4 Monate alt, Ende Oktober bereits legend, feinstigste Winterleger, 6-7 Stück für M. 8,50; 4 St. heurige Begehühner M. 9. Alles speisefrei, lebende Antunft garant. geg. Nachn. Armin Baruch, Geflügelhof, Veretz, Südburgarn.

Einschr. gutes, 1800 Liter fassendes
Regenwasserfaß
habe recht preiswert zu verkaufen
Ike Gerdes, Bahnhofshalle.

Seidmühle. Zwecks Verkleinerung meines landwirtschaftlichen Betriebes will ich von meinen bei Seidmühle belegenen

Ländereien
25 bis 30 Hektar

verkaufen und zwar entweder
in größeren Flächen

oder
einzelne Parzellen davon.

Es sollen die Wünsche der Repektanten bei Auswahl der Stücke möglichst berücksichtigt werden.

Kaufliebhaber werden gebeten,
Montag den 22. Sept. d. J.
nachm. 6 Uhr

in Schütts Gasthof in Seidmühle anwesend zu sein, woselbst weitere Auskunft erteilt wird und wo über den Ankauf verhandelt werden kann.

Vorher erteile ich sowie auch Receptor Erich Albers in Jever bereitwilligst Auskunft.
Wilhelmshaven, 1913 Sept. 10.

H. Begemann.

Arbeiter Harm Dittmanns in Koffhausen läßt wegen Auswanderung nach Amerika

Dienstag den 16. Sept. d. J.
nachm. 1 Uhr beg.

in und bei seinem Hause:

- 2 Schafe,
- 1 Ziege,
- 2 Fatterschweine,
- 25 Hühner und 1 Hahn,

1 Herren- und 2 Damen-Fahrräder, 1 zweit. Kleiderschrank, 1 eint. do., 1 Kommode, 2 Tische, 10 Küchenstühle, 1 Lehnstuhl, 1 Wanduhr, 1 Handnähmaschine - fast neu - 1 Beduhr, 1 Hängelampe, Schilbereien, 1 Kleiderstie, 1 Küchenchrank, 1 Glaschrank, 1 Butterfanne, 1 H. Wagen, 1 Bockfarr, Sichte, Sense, Forken, Harten usw.,

ferner 10 Fuder gut gewonnenes Heu

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.

Käufer lade freundl. ein.

Seidmühle. Freig. Haschen.

Zu verkaufen
unter günstigen Bedingungen die zu Carolinenfel belegene

Privatbesitzung

des Arieschen Nachlasses, bestehend aus einem geräumigen Privathaus mit Zier-, Obst- und Gemüsegarten.

Der Antritt kann sofort oder später erfolgen. Kaufliebhaber wollen sich baldmöglichst an mich wenden und wird weitere Auskunft unentgeltlich erteilt.

Mandatar C. Thieme,
als Testamentvollstrecker.
Wilhelmshaven, Wallstr. 15.

Herr Landwirt Reinhard Jhnten zu Breddewarden, Gemeinde Sengwarden, läßt krankheitshalber

Donnerstag
den 25. September d. J.
nachm. 2 Uhr anfgd.

(nicht Freitag den 26. Septbr.)
in und bei seiner Behausung öffentlich meistbietend auf 6monatige Zahlungsfrist durch uns verkaufen



4 Pferde:

- 1 dreijährige braune Stute, B. Ehrenreich,
- 1 zweijährige schwarze Stute, B. Gerlof,
- 1 braunes Entersfüllen, B. Ehrenreich,
- 1 schwarzbr. 1/2-jähr. Hengstfüllen, B. Gerlof;

32 Stück



Hornvieh:

6 zeitmilchende, 2 fahre und 2 hochtragende Kühe, 5 zeitmilchende 2 1/2-jährige Weiler, 1 güst. Beest, 4 zweijährige Weiler, 2 1/2-jährige Weiler, 10 Bull- und Kuhfäler.

Auf die sehr gute Beschaffenheit des Pferde- und Rindviehbestandes wird hingewiesen und bemerkt, daß die Tiere bis zum Ablauf der diesjährigen Weidzeit unentgeltlich ausweiden können.

Käufer werden eingeladen.

Sillenstede, 1913 August 29.
Georg Albers, Heinr. Hayen, amtl. Aukt. Rechnungssteller.

Mehrere Stämme schönes Stgrün

in Größen von 9, 12 und 20
Drazen zu verpachten.
Rülfringen, 1913 Sept. 12.

H. Gerdes,
amtl. Auktionator.

Ein Entersfüllen (Wallach) zu verkaufen.
Remsdorf. W. Duden.

Flotter zweijähriger Wallach zu verkaufen.
Sande. Joh. Fint.

Habe ein schönes, reinfarbiges
Kuhfäler zu verkaufen.
Klein-Bartel. J. Heeren.

Leichtes Waschen durch

Persil das selbsttätige Waschmittel

weil kein Reiben und Bürsten, nur einmaliges 1/4-1/2stündiges Kochen, sorgfältiges Ausspülen und die Wäsche ist fertig. Erfordert keine anderen Waschzusätze an Seife, Seifenpulver etc., da diese die selbsttätige Wirkung von Persil nur beeinträchtigen und dessen Gebrauch unnütz verteuern.

Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketten.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der beliebtesten

Henkel's Bleich-Soda.

Sparkasse
der Stadt Jever,
Zahlstelle in Wangeroog
(mündelsicher), Zinsfuß 3 1/2 %
Heimsparkassen.
Geschäftsstelle Rathaus.
Einlagen von 1 Mark an werden an
jedem Werktag von 9 bis 1 Uhr angenommen.

Thomasmehl

wird zur **Herbtsaat** mit bestem Erfolg auf allen Bodenarten angewandt. Je schwerer der Boden, um so zeitiger und stärker streue man Thomasmehl. Unser garantiert reines, vollwertiges Thomasmehl wird nur in plombierten und mit unserer Schutzmarke versehenen Säcken geliefert. Erhältlich in den durch unsere Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Thomasphosphatfabriken
G. m. b. H. Berlin W. 35.
Dortmunder Thomasschlackenmahlwerk
G. m. b. H. Dortmund.
S. II. 500.
Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!

Fetten Speck

empfehle in vorzüglich schöner Ware,
dicke Seiten.

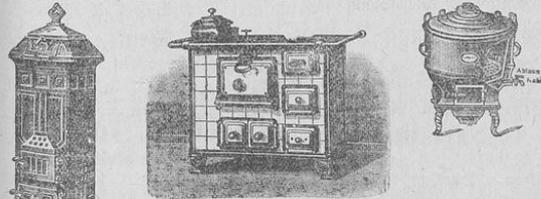
J. H. Cassens.

Das Beste für die Hautpflege ist:

„Pfeilring“ Lanolin-Seife

25 Pfg. pro Stück.
Nachahmungen weise man zurück.

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft, Charlottenburg, Salzfer 16.
Abt. Lanolinfabrik Martinkefeld 36.



Große Auswahl

in Hochherden, amerikanischen Dauerbrandöfen,
eisernen Öfen mit und ohne Hocheinrichtung,
Kesselöfen von 55 bis 100 Liter Inhalt stets vorrätig,
verzinte Ofenrohre
sowie Bogentriebe in allen Weiten stets vorrätig.

Schlachtstr. H. v. Thünen.

Zum Einmachen:

Essig-Essenzen,
Ingwer in Stücken
und alle anderen
Gewürze,
heil und gemahlen,
Essig-Essenzen,
Wein-Essig.

Kreuz-Drogerie.

Neue Botan-Lampe
mit gegogenem Leuchtdraht,
70 Proz. Stromersparnis,
16 + 22 HK = 1,20 Mk,
32 + 50 HK = 1,40 Mk,
Buntreflexlampen für Dekorations-
zwecke, Kugellampen von 5 bis
600 HK, hell und matt,
empfiehlt

Ed. F. C. Duden,
Installationsgeschäft.

Rohrwerk!

tötet unfehlbar „Aderton“, à 50 u.
100 Pf. Nur bei J. Busch, Hofapotheke.

Engl. Saatkornbeize

seit über 70 Jahren best bewährt,
zu haben bei
Gustav Mammen, Altgarnsstel,
Georg Mammen, Jever,
H. D. Tarts, Schortens,
H. Jhnen, Hooftel,
Ad. Kirchhoff Wwe., Altebrüde.

Von Kennern bevorzugt
wird mein

Kakao

weil gut und preiswert,
1 Pfd. 77 Pfg.

Hochfeine Sorten
zu 1,20, 1,60, 2 Mk. u. 2,40 Mk.
das Pfund.

Blochschokolade

1 Pfd. 85 Pfg.

J. H. Cassens.

Elektrische Blytkocher

für Flüssigkeiten aller Art, fertig
mit Schnur 6,50 Mk.

Jever, Schlachtstr. S. Egberts.

Botan, Östram-

Wolfram-

re. Lampen

sehr billig.
Jever. S. Egberts.

Wollen Sie Geld sparen?

Dann bereiten Sie sich
selbst mit einer
80% Essig-Essenzen

1 Flasche Speise-Essig. Diese kostet
nur 8 Pfg.

Für Einmach-Essig nimmt man
doppelt so viel Essig-Essenzen und
abgelochtes Wasser.

In Patentflaschen für 10 Fl.
Essig 95 Pfg.
nachgefüllt 80 "

Kreuz-Drogerie.



Neuheiten der Herbstmode 1913

Belour und rauhe Filze.

Herren- und Knaben-Mützen, aparte Sachen.

Südwestener

Wilh. Struck.

empfiehlt



Prima Scheibenhonig

Pfund 90 Pfg.

Mühlenstr.

J. G. J. Friese.

Roggen, Weizen, Gerste

mit Peru-Guano gedüngt, bekommen einen kräftigen, festen
Halm und liefern viele und gute Körner.

Man verlange

Oblendorffs „Füllhornmarke“

und achte unbedingt darauf, daß man diese Ware
auch tatsächlich geliefert erhält.



Walzen-, Schrot-, Quetsch- u. Mahlmühle Stilles Patent

Die leistungsfähigste der Gegenwart.
Viele goldene Medaillen.

Auf der Jubiläumsausstellung der deutschen Land-
wirtschafts-Gesellschaft 1911 mit „Neu und
Beachtenswert“ ausgezeichnet.

Kataloge und Prospekte gratis und franko.
Vertreter gesucht.
F. Stille, Maschinenfabrik, Münster i. W.
Nach Leistung u. Arbeiterzahl grösste
Spezialfabrik Deutschlands.

Zur Vornahme der ordentlichen Hauptföderung der Schafböde in
den Aemtern Jever und Riffingen sind folgende Termine angelegt:

1. Montag den 22. September d. J. vormittags 9 1/2 Uhr
in Federwarden bei Schröders Gasthause,
2. Montag den 22. September d. J. nachmittags 2 1/2 Uhr
in Sande bei Tadditens Gasthause,
3. Mittwoch den 24. September d. J. vormittags 9 Uhr
in Jever bei Harns Bahnhofshotel,
4. Mittwoch den 24. September d. J. nachmittags 3 Uhr
in Hooftel bei Egts Gasthause,
5. Donnerstag den 25. September d. J. nachmittags
2 Uhr in Hohenkirchen bei Buns Gasthause.

Die Mitglieder der Föderungskommission haben zu den vorbe-
zeichneten Terminen sich einzufinden oder, im Falle ihrer Verhinderung,
für ihre Vertretung durch den betreffenden Erzhmann zu sorgen.

Die bis zu den diesjährigen Hauptföderungen gültigen Decklisten
sind spätestens in oben bekannt gegebenen Terminen dem Obmanne
der Föderungskommission zurückzuliefern bei Vermeidung einer Fö-
derungsstrafe.

Ferner wird darauf hingewiesen, daß in diesem Jahre und ferner-
hin nur noch Böde angeführt werden können, welche vorge-
merkt sind, also deren Vater und Mutter im Zuchtbuch des Frie-
sichen Milchschafzuchtvereins Jeverland, e. V., eingetragen sind und
im linken Ohr die entsprechende Fämmermarke tragen, das
Mindestalter der föderfähigen Böde beträgt fünf Monate.

Von Ostfriesland eingeführte Böde haben ihre Reinblütigkeit
nachzuweisen durch vollständigen schriftlichen Abstammungs-
nachweis der dortigen Züchtervereinigungen des Friesischen
Milchschafs.

Nicht angeführte Böde dürfen nicht mehr zum Bedecken fremder
Schafe in den Aemtern Jever und Riffingen benutzt werden.
Eventuelle Nachföderungen im Oktober.

Jever, 6. September 1913.

Friesischer Milchschafzuchtverein Jeverland, e. V.
G. Dinnen.

Leihbibliothek

bedeutend vergrößert.
Buchhandlung Carl Altona.

Verkauf eines Geschäftshauses.

Ein in der Stadt Jever an
günstiger Lage belegenes

Geschäfts- haus,

bestehend aus einem großen ge-
räumigen, in gutem Zustande be-
findlichen Hause mit gr. Laden,
einer Privatwohnung und großem
Obst- und Gemüsegarten, habe ich
mit Antritt nach Vereinbarung zu
verkaufen. Neben dieser Besingung
befindet sich ein großes

Wachhaus

mit einer daran anschließenden Arbeiter-
wohnung. In dem Geschäftshause
wird seit langen Jahren eine

Kolonial-

und Kurzwarenhandlung

mit gutem Erfolge betrieben. Auch
ließe sich jedenfalls mit gutem Er-
folg eine Getreidehandlung ein-
richten, wozu das Wachhaus prak-
tisch eingerichtet ist.

Restitanten erteile ich weitere
Auskunft bereitwilligst kostenfrei.

Waddewarden. Gustav Albers.

Verkauf einer Bäckerei.

Die Erben des weil. Zimmer-
meisters H. A. Mehnen in Barkel,
Gemeinde Schortens, beabsichtigen
ihre in Anpshausersiel, Gemeinde
Feddwarden, belegene Besingung,
bestehend aus dem zur

Bäckerei

eingerrichteten Gebäude und den
Gartengründen, öffentlich verkaufen
zu lassen. Der Antritt erfolgt nach
Vereinbarung.

Öffentlicher Verkaufstermin wird
angelegt auf

Dienstag d. 16. Septbr. d. J.
nachm. 4 Uhr

in F. Namtens Wirtshause zu
Anpshausersiel.

Käufer werden eingeladen.
Sillensiede, 1913 August 29.

Georg Albers, amtl. Aukt.

Habe Bohnenscheren zu ver-
geben.
Brantsstätte. Wilken.

Verloren in der Stadt eine
silberne Herrenuhr mit Sprung-
tapsel. Dem Wiederbringer gute
Belohnung.
Jever, Sophienstr. Carels.

Buurmans Söhre Lehranstalt und Einjährigen-Institut in Bremen

(Inh.: Dr. Stedel)

beginnt das Wintersemester am
9. Oktober und nimmt Schüler
aller Klassen zur schnellen und
sicheren Vorbereitung für die
Einjähr.-Freiwilligen-Prüfung auf.

Seit 1911 erhielten 159 Schüler
den Berechtigungschein, davon
am letzten Ostertermin 36.

Prospekt kostenlos.

Eröffnung meiner Modellhut-Ausstellung

für

Herbst und Winter 1913/14.

Der enorme Verkauf in der Sommeraison veranlaßte mich, meinen Be-
darf für die Winteraison dementsprechend zu decken. Bringe für den
Herbst- und Winter-Bedarf eine hervorragende Auswahl vom billigsten
bis zu dem feinsten Genre zu ganz enorm billigen Preisen.

Die stetige Nachfrage nach Modellhüten hat mich veranlaßt, eine

Extra-Modellhut-Ausstellung

im Innern meines Geschäftslotals zu machen und lade hiermit zur Besich-
tigung ohne Kaufzwang ein.

Beachten Sie meine Schaufenster!

Veränderungen von getragenen Hüten werden schnell und billig gemacht.
Empfehle gleichzeitig mein für den Herbst und Winter in allen Lägern neu sortiertes

Manufaktur- und Aussteuer-Geschäft.

Jever, Schlachstr. **Chr. Brandt** Jever, Schlachstr.
(früher L. Bloh).

Hochzeitsgeschenke, Geschenke

für alle Feste u. Gelegenheiten.

Neuheiten

für Bedarf und Luxus.

B. J. Hajen,

Uhren, Gold- und
Silberwaren.

Blumenkohl.

F. S. Cassens.

Guten gerösteten Kaffee

Pfd. 1,10 Mk. erhalten Sie bei
Altebrücke. G. W. Donner.

Fra-Damenbinden

antiseptisch, weich und
geschmeibig,
Paket 1/2 Dgd. 50 Pfg.,
" 1 " 90 "

Kreuz-Drogerie.

Strickmaschinen,

womit zu Hause wöchentlich
20-30 Mk.

zu verdienen sind, liefere ich gegen
beq. Teilzahlung. Anlernen gratis.
Arbeit wird lt. Vertrag garantiert.
Prima Ref. Prospekt gratis bei

Hdr. v. Meeteren, Bremen 15,
Steintor 54, Ecke Admerstr.

Wollen Sie reinste Wiedergabe
Ihrer Schallplatten haben, dann
spielen Sie meine

Doppelton-
oder Patent-Regit-Nadeln.
Jever. J. F. Kleinsteuber.

Täglich frische

Eierschalen.

Neuermarkt. D. Eden.

Geschirr-Markt.

Dienstag beginnen die 95-Pfg.-Tage und kommen

große Posten

Porzellan- u. Steingut-Waren

zu außergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf.

Jeder Weg wird sich lohnen.

Bitte auf mein Schaufenster zu achten. Jever. Th. van Lengen.

Jagdflinten

Kaliber 12 u. 16,

nur erstklassige Fabrikate,
unter Garantie für guten Schuß.

Flobertgewehre 6 und 9 mm,

Browning-Flinten (5 Schuß) Kal. 16,

Browning-Pistolen, Revolver.

Sämtliche Jagdutzenfilien, als:

Gamaschen, Aufsäde, Patronengürtel,
Gundepeitschen, Dressur-Galabänder.



Alleinverkauf u. Fabrikniederlage

der von ersten Autoritäten des Jagdsports als die vorzüglichsten
anerkannt

Rottweiler Jagdpatronen

Kal. 12, 16, 20.

Stets frischeste Ware, da ich die Patronen direkt ab Fabrik erhalte

Jever, Neustr. J. F. Oetken.

Leihbibliothek

bedeutend vergrößert.
Buchhandlung Carl Altona.

Keks, Biskuits, Waffeln

in größter Auswahl,
stets frisch,

billigste Preise.

Thams & Garfs.

Feinstes Puddingpulver, Backpulver,

6 Paket nur 25 Pfg.
Thams & Garfs.

Konkurrenzlos!

sind unsere
Kaffees in Ge-
schmack und Aroma. Ein Versuch
führt zu dauernder Kundshaft.
Kakabittmarken.
Spezialmischung 1,40, 1,50, 1,60 Mk.
Samburger Kaffeeelager.
Thams & Garfs.

Unsere offiz. Teemischungen
sind unerreicht in Geschmack und
Aroma.
Spezialmischung 2,00, 2,40 Mk.
Kakabittmarken.
Thams & Garfs.

Tha-Ga (Pflanzenbutter)
Pfd. 80 Pfg.,
Thamsja (ff. Süßrahmmargarine)
Pfd. 90 Pfg.

sind u. bleiben der beste Butterertrag.
Kakabittmarken.
Weinverkauf: Thams & Garfs.

Thams & Garfs.

Sonigtuchen,

echt Braunschweiger,
3 Pfd. nur 95 Pfg.
Thams & Garfs.

Georg Mammen,

Mühlentrake,
empfiehlt:

Sardinen in Del (div. Sorten),
Sardinen in Tomaten,
Sardinen mit Zitronen,
Filet-Heringe in Remoul.-Sauce,
Filet-Heringe in Mayonnaise,
Anchovis in Gläsern,
Kollheringe,
Hummer in 1/15, 1/2, 1/4-Dosen,
Mayonnaise in Gläsern,
Remouladen-Sauce in Gläsern,
geräucher. Lachs in Dosen,
Kais (div. Sorten),
Krebs-Extrakt,
Sardellen,
Capern,
Sellerie-Salz,
Kaprita,

Anchovy-Paste in Tuben
Sardellenbutter u. Steintöpfen.

Gelbe Bohnen,

gut im Kochen,
10 Pfd. 1 Mk.

J. H. Cassens.

Institut Boltz Einj., Führ.,
Prim., Abitur.
Ilmenau i. Thür. Prosp. frei.

Steggewentz,

Rechtsanwalt in Wittmund.
Telephon Nr. 45.
Sprechstunden in Jever,
Neustr., jeden Dienstag
von 9 bis 1 Uhr.